

Gegen das Dublin-Verfahren

Stiller Protest

WO: S-Bahnhof Hoppegarten

WANN: 06:00 Uhr - 22:00 Uhr

WER: Die syrischen Flüchtlinge aus der Gemeinschaftsunterkunft im Hotel Hoppegarten

Wir Syrer in Deutschland bedanken uns bei der Regierung und dem Volk und allen Organisationen die Flüchtlinge retten. Wir sind vor der Hölle, Tötung, Zerstörung und dem Krieg in Syrien geflüchtet (Tragödie des 21. Jahrhunderts).

Ungarn, Bulgarien und Italien sind in den letzten Jahren immer wichtigere Ersteinreisländer für Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa geworden. Die Syrer werden unter dem Dublin Abkommen behandelt, das besagt, dass Flüchtlinge in die Einreisländer wie Italien, Ungarn und Bulgarien ausgewiesen werden. Es ist jedoch praktisch unmöglich direkt, nach Deutschland einzureisen. Inzwischen werden wir in den Einreisländern von der Polizei durch massive Gewaltanwendungen dazu gezwungen, z.B. Fingerabdrücke abzugeben.

Deutschland ist eines der wenigen Länder, in dem wir Flüchtlinge sicher sind auch menschenwürdig und korrekt behandelt zu werden. Wir möchten nicht zurück nach Ungarn, Bulgarien oder in die anderen Einreisländer. Die Aufnahmesysteme sind vollständig überlastet - überfüllte Flüchtlingslager und Obdachlosigkeit sind die Folge. Wenn wir zurückkehren müssen, werden wir monatelang in Sammelzellen in Gefängnissen, unter menschenunwürdigen Bedingungen, zusammengepfercht. [Seit September 2014 werden in Ungarn auch verstärkt asylsuchende Familien inhaftiert.](#) Aus wirtschaftlichen Gründen besteht in diesen Ländern leider keine Hoffnung für uns.

Unser Wunsch:

Aufenthaltserlaubnis (während unsere Familien in Syrien auf den Tod warten)

Jeder, der in Syrien lebt, ist jederzeit mit dem Tod bedroht und unsere Familie leben unter ständiger Bedrohung.

In Berlin wird nicht mehr in o. g. Länder abgeschoben. In

Brandenburg wird diese Praxis leider noch nicht angewandt.

Unsere Hoffnung in Deutschland besteht darin, unsere Familie und Kinder aus der Hölle in Syrien zu retten, so dass wir in Frieden leben, und unseren Beitrag an die Gesellschaft leisten, sowie zuvor in Syrien auch, so dass wir positive Elemente der Deutschen Gesellschaft werden.

Unsere Forderung:

Die Aufhebung des Dubliner Abkommens um die Ankunftsländer zu entlasten

Eine möglichst schnelle Aufenthaltsbewilligung

Erleichterte Bedingungen für den Familiennachzug

Erleichterte Arbeits-und Studienmöglichkeiten